Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 96 (1970)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Was heißt schweizerische Eigenart?

Antwort an R. R., Montclair USA (Nebi Nr. 5)

Sie hätten gerne Antwort auf die Frage: Was versteht man unter schweidas Buch von Dr. Adolf Guggenbühl, «Sind die Schweizer anders?» aufmerksam machen? (Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich). Aus diesem Buch er-fahren Sie alles, was Sie wissen möch-ten und vielleicht noch einiges darüber hinaus. Sie nehmen Anstoß an unsern Beziehungen zu den Auslän-dern. Sind Sie wirklich der Meinung, fast eine Million Ausländer sei für un-sere kleine Schweiz für alle Zukunft tragbar? Sind wir wirklich Fremden-hasser? Ich selbst kenne keinen Ras-senhaß (man hat die Arbeiter hereingeholt und holt sie heute noch), trotzdem bin ich dafür, den Ausländerbe-stand beträchtlich abzubauen, wenn wir unsern Nachkommen eine Schweiz erhalten wollen. Mir ist kein westeuropäischer Staat bekannt, der pro-zentual so viele Fremdarbeiter be-schäftigt, wie die Schweiz.

Frau M. Meister, Zürich

Krieg ist sinnlos

Dies zu bestreiten oder Waffenfabri-kanten in Schutz zu nehmen, soll ja nicht Zweck dieser Zeilen sein. Aber ganz so einfach, wie im Leserbrief von

R. A., Pratteln, in Nr. 6 dargestellt, liegen die Ursachen für Kriege dann doch nicht. Es mag verlockend sein, einen andern Menschen als Sünden-bock zu stempeln und ihm die Allein-schuld zuzuschieben. Dies erspart einem die Mühe, tiefer nachzudenken, aber ob damit dem Frieden gedient wird, ist eine andere Frage. Erste Zweifel steigen auf, wenn man sich fragt, ob Hellebarden- und Morgensternfabrikanten daran schuld waren, daß es einen Krieg zwischen Eidge-nossen und Habsburgern gab. Oder tragen Waffenfabrikanten die Schuld am blutigen Streit zwischen Prote-stanten und Katholiken in Nord-Ir-land? Oder könnte man nicht Politi-ker alleinverantwortlich machen, denn Politik und Vernunft sind ja bekanntlich nicht immer im Einklang? Oder . . .? Krieg ist gewiß sinnlos, aber nicht er allein. Es ist sinnlos, in einer unübersichtlichen Rechtskurve ein anderes Auto zu überholen. Es ist sinnlos, über ein gewisses Maß hinaus zu trinken. Und noch so vieles ist sinnlos, und geschieht doch immer wieder. Und

Weil eben der Mensch nicht so ein-Weise beschrieben wird. Vernunft, Herrschsucht, Intelligenz, Bequem-lichkeit, Jähzorn, Ehrgeiz, Künstleri-sches, Egoismus, Idealismus, politische und religiöse Unduldsamkeit, Bewußtes und Unbewußtes usw. sind dem Menschen von Natur gegeben und ver-erben sich. So sind die Ursachen für die Kriege in kollektivem Egoismus,

warum?

Herrschsucht, Haß und ähnlichen, der Vernunft barer Triebe zu suchen. Die Waffenfabrikanten könnten eine wirklich friedliebende Menschheit gar nicht zur Kriegsführung verleiten. Sie können nur schon vorhandene Triebe unterstützen und ausbeuten. Aehnli-ches gilt auch für viele andere Triebe. Oberflächliche Betrachtungsweise und Geschimpf über Kriegsmacher, auch Geschimpf über Kriegsmacher, auch wenn sie noch so gur gemeint sind, bleiben ergebnislos. Sie können sogar schädlich sein, wie es eine Heilkunde wäre, die sich auf primitive Hypothesen statt auf Wissenschaft stützte. Auch bedenke man, daß Kriegsfurcht und Friedensliebe nicht das gleiche sind. Nur auf Grund vorurteilsfreier, iteforhender Betrachtungsweise können den betrachtungsweise können der Betrachtungsweise können son der Betrachtungsweise konnen son der Betrachtungsweise konnen son der Betrachtungsweise konnen son der Betrachtun tiefgehender Betrachtungsweise kön-nen die wirklichen Kriegsursachen erkannt werden, wobei man dann auch zur Erkenntnis kommt, wie schwierig es ist, etwas zu erreichen. Man kann den Frieden nicht einfach mit organi-satorischen Maßnahmen erzwingen. Er muß in mühseliger Entwicklungsarbeit Schritt für Schritt gefördert werden. Da braucht es viel Idealismus, weiter zu wirken, auch wenn auf rasche Erfolge, wie man sie so gerne sähe, nicht gerechnet werden kann.

Und für jeden gilt auch hier der Grundsatz: Man beginne mit der Weltverbesserung bei sich selber. Eine Tat der Menschenliebe hilft viel mehr als das Herumtragen von Spruchbändern gegen Böses. R. G., Vevey

An der eigenen Nase nehmen

(Betr. Limmatspritzer in Nr. 6)

Natürlich wirken die von Fritz Herdi herausgesuchten Hinweise auf miß-lungene oder veraltete Benennungen und Ratschläge lustig. Als Zürcher muß ja Herr Herdi sich für das Ansehen seiner Stadt einsetzen. Aber... wir Schweizer haben manchmal Grund genug, uns an der eigenen Nase zu nehmen. Im Frühjahr 1969 brachte

eine der größten Banken unseres Landes in Broschürenform nicht nur die deutsche Originalfassung der Andeutsche Originalfassung der Ansprache ihres höchsten Leiters an die Generalversammlung heraus, sondern auch Uebersetzungen davon in ver-schiedenen Fremdsprachen. Ich habe mir die englische eingehend angesehen. Und was mußte ich feststellen? Neben einigen krassen Orthographie-Fehlern ist die sprachliche Gestaltung so schwerfällig und oft so unzureichend herausgekommen, daß ich deren Sinn nur mit Hilfe des Originals auf die Spur kam. Doch: welche satirische Zeitschrift im englischen Sprachgebiet gäbe sich die Mühe, derartige Unzulänglichkeiten anzuprangern? Selbst wenn sie von einem der Zürcher Gnomen stammen! S. Bollag, Aarau

«Es ist ein Unterschied»

(Leserbrief W. W., Buchs, in Nr. 7)

Lieber W. W.,

Du solltest unbedingt zum Augenarzt, denn irgend etwas stimmt nicht mit Deinen Augen: am einen bist Du kurz-, am andern weitsichtig. Und der rote Dunstschleier auf der linken Seite dürfte von einer Infektion her-rühren – vielleicht durch zu viel Lesen von schwer verdaulicher Parteikost? – Oder kommt es einfach von der begreiflichen Erregung, daß der Großteil der Menschen, die glauben in Freiheit zu leben, einfach dem amerikanischen Geheimdienst und der zionistischen Wühlarbeit zum Opfer fallen? Es ist ja auch unglaublich, was die Leute im Westen alles glauben: andie Leute im Westen alles glauben: anstatt einzusehen, daß es sich bei den Aufständen in Ostberlin, Ungarn und der Tschechoslowakei nur um die Taten verbrecherischer Elemente handelte, glauben diese Menschen, es handle sich um einen gerechten Kampf gegen Zwang und Terror!

Und dann diese Lügen über Ungerechtigkeiten der Russen gegenüber Min-

Vermitteln Sie dem Nebelspalter Abonnenten.

Wir sind dafür sehr erkenntlich.

Ein nervöser Magen



kann oft überschüssige Säure produzieren und Sie mit Schmerzen quälen.

Halten Sie einfach immer einige Rennie Verdauungspa-stillen griffbereit. Diese ma-chen überschüssige Säure unschädlich und sind verdauungsfördernd. Rennie Pastillen beruhigen Ihren Magen. In Apotheken und Drogerien.

nimm zwei

Rasche Hilfe bei Blähungen und Völlegefühl

Blähungen sind widerlich. Sie führen zu lästigem Völlegefühl und schmerzhaften Spannungen. Gestaute Gase im Magen und Darm können Uebelkeit, Beklemmung, Atemnot und Herz- und Kreislaufbeschwerden verursachen. Bei Blähungen und Gas-bildung im Magen und Darm schaffen die speziellen Antiflatulenz-Tabletten rasch Abhilfe. Die vielen Begleiterscheinungen verschwinden. Auch beim empfindlichen Magen und Darm helfen die Antiflatulenz-Tabletten schnell. Packungen zu Fr. 2.50 und 4.50.

Antiflatulenz-Tabletten



